

Albert, in Brasilien, hatte man da auch eine Orgel, oder ein Klavier, oder wie begleitet man dort die Lieder und - wird im Gottesdienst während der Lieder auch manchmal geklatscht?

In Rußland und Preußen, wo viele von Euch noch herkommen gab es eigentlich so gut wie keine Instrumente, zumindest so gut wie ich es weiß.
Wie war es denn dort bei Euch Abram, das mit dem Gesang?

Hermann:

Annegret, in Kanada habe ich gehört, da hört man nicht gerne lange Predigten, stimmt das? Wird dann mehr gesungen?

Waren die Lieder eher fröhlicher Art oder mit Rhythmus oder eher zurückhaltend?

Fritz, ich habe gehört, das man früher einen sogenannten Vorsänger hatte.
Wie kann man das sich vorstellen, sang er das Lied einmal vor?

Harald:

Ein weiterer wichtiger Bestandteil innerhalb der Gottesdienste, ist das Gebet.

Grade im „öffentlichen Gebet“ tut es sich manchmal etwas schwer.

Renate, wie war `s bei Euch. Hat man dort nur von „vorne“, von der Kanzel gebetet?

Albert, hat man in Brasilien von da wo Du herkommst auch innerhalb des Gottesdienstes gebetet? Wie war das, in Gruppen, oder im Stillen?

Hermann:

Fritz, wie häufig hat man sich in der Gemeinde getroffen? Welche Versammlungen gab es innerhalb der Woche, Bibelstunde, Gebetsstunde?

Annegret, war das bei Euch ähnlich oder traf man sich nur am Sonntag?

Das was viele unserer Gemeinden kennzeichnet, ist sicherlich vor allem die geschichtliche Herkunft und der Glaube.

Wer die Mennoniten ein wenig kennt, der weiß sehr wohl, das es da vom Äußerlichen große Unterschiede gibt.

Abram, hattet Ihr in Rußland innerhalb der Gemeinden Ordnungen, die das Äußerliche bestimmten wie zum Beispiel Sitzordnung, Kleidung usw.

Harald:

Fritz, hat man das in Ostpreußen auch so gepflegt wie Abram erzählt hat?

Und wie war das in Brasilien Albert?

Sehr viele von Euch die hier im Gottesdienst sitzen, sind nicht von hier.
Sie haben ein „Zuhause“ zurückgelassen oder zurücklassen müssen. Von daher ist es selbstverständlich, das man dann Vergleiche zieht.

Renate, Deine Heimat oder Dein gewesenes Zuhause ist ja nicht so weit weg und Du schaust auch noch von Zeit zu Zeit in Deine Gemeinde rein.

Aus Deiner heutigen Sicht: was vermißt Du hier in Bechterdissen, und worin siehst Du Dich hier bereichert?